Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tabellose war. Der Bericht wurde mit allgemeinem lebhasten Beisall aufgenommen. Die Kammer beschloß die Veröffentlichung bes Berichtes in allen Gemeinden Frankreichs und beauftragte die Kommission, über bas im Juli 1870 vorhanden gewesene Kriegsmaterial und über ben gegenwärtigen Stand besselben eine Untersuchung zu psiegen, sowie von nun an eine ernste Kontrole einzuführen.

Breußen. (Die Bewehrfrage.) Bezüglich ber Bewehrfrage hat man fich enbgultig fur Unnahme bee Spfteme bee wurttembergifchen Buchsenmachere Maufer, nachbem basfelbe noch einige nicht wesentliche Modifitationen erfahren haben wird, entschieden. Berfuche, welche mit tiefer Baffe in letter Beit in Spandau ftattgefunden haben , führten zu fehr befriedigenden Refultaten; auf 400 Schritte gelang es jum Beispiel einem Unteroffigier, in liegenber Stellung und mit lofen, bequem gur Band befindlichen Batronen 26 Soug in ber Minute auf bie fleine Rolonnenscheibe abzugeben, worunter etwa 20 Treffer. Mit ber bereits feit 1869 im Bange befindlichen Umanberung bes bieberigen Bunbnabelgewehres foll tropbem noch fo lange fortgefahren wer: ben, bie bie vollständige Ausruftung ber Armee mit bemfelben ficher gestellt ift, was nach etwa 2 Jahren ber Fall fein wirb; bann aber wird mit aller Macht gur Fabrifation ber Maufer's fchen Gewehre gefdritten werben.

— (Brieftauben: Stationen.) Die Militar: Berwaltung sell, einem längern Aussage ber "Sp. 3tg." zufolge, beschlossen haben, in ben Grenzsestungen bes Reiches, und zwar zunächst in Köln, Met und Strafburg, Brieftauben: Stationen zu errichten. Im zoologischen Garten zu Berlin wirb unter Leitung bes hrn. Bobinus eine Central: Buchtstation begründet. Ift es gelungen, auf biese Weise eine genügende Anzaht guter Zucht: Brieftauben zu erreichen, so, daß das Bedürfniß für die westlichen Grenzsfestungen zur Genüge gedeckt ist, dann liegt es in der Absicht, eben solche Stationen auch an der östlichen Grenze des Reiches zu errichten, und zwar sind hiezu, wie die "Sp. 3tg." hört, die Festungen Königsberg, Posen und Thorn in Aussicht genommen.

Deftreich. (Das Lager von Brud. - Anichaffung und Bertheilung von Infanterie : Spaten. - Die Felbeisenbahn : Abtheilungen.) In biefen Tagen find Bestimmungen über bie Eröffnung bes Bruder Lagers erlaffen worben. Siernach foll basfelbe funf Berioben umfaffen, am 15. Mai b. 3. eröffnet unb Ende August abgeschloffen werben. Die erfte Beriote umfaßt ben Beitraum vom 15. Mai bie 7. Juni; mahrend berfelben wird bie Infanterie : Brigate OM. Brigatier Baron Catty mit ben Infanterie : Regimentern Dr. 13 und 57, fowie eine Fuhrwefenbestabron Uebungen abhalten. Die zweite Berlobe bauert vom 8. bie 28. Juni; bie Infanterie Brigade OM. Preratovic, mit ben Infanterie = Regimentern Rr. 4 und Rr. 28, nebft einer Fuhrmesensestabron werben mahrend biefer Beit üben. Die britte Beriode geht vom 29. Juni bis 20. Juli; bie Infanterie Brigabe GM. v. Jonaf mit ben Infanterie Regimentern Rr. 55 und 67, einer Escabron bes 3. Dragoner : Regimente und einer Fuhrwesensescabron find fur fie bestimmt. Bahrend ber erften Balfte ber vierten Beriode vom 21. Juli bis 15. August merben bie Infanterie . Brigabe GD. Basta, Infanterie : Regimenter Dr. 29 und 49, 2 Gecabronen bes 3. Dragoner = Regimente, 2 vierpfundige Fußbatterien und eine Fuhrwesensescabron üben. Fur bie zweite Salfte biefer vierten Beriobe vom 1. bie 14. August foll bie Ravallerie-Brigabe GD. Baron Appel, mit bem 5. Sufaren = und bem 6. Ulanen : Regimente, fowie 2 vierpfunbigen Ravallerie Batterien, welche bem FML. Baron Cbeleheim= Gnulan unterftellt ift, Inftrutifonemanover pornehmen. Bahrenb ber Beit vom 16. bie 31. August wird bann bie 25. Infanteries Truppen Divifion unter Kommando bes BD. Grafen Thunhohenstein beigezogen; biefelbe ift zusammengefest aus ber 1. Infanterie - Brigabe Oberft Baron Bibra (21. und 32. Infanterie : Regiment) und aus ber 2. Infanterie Brigate OM. Baron Biboll (Infanterie Regimenter Dr. 5 und 39), bann aus ber tombinirten Ravallerie Brigate Oberft v. Schemmel mit bem 1. und 3. Ulanen-Regiment, jedes 6 Gecabronen fart, mit 2 vierpfunbigen Fuß , 2 vierpfundigen Ravallerie , 2 achtpfundigen Fuß-

Batterien, einer Kompagnie vom 2. Genie-Regiment und 2 Ruhrwesensescabronen.

Der Infanterie : Spaten wird nunmehr in Deftreich eine aus: gebehnte Unwendung erfahren. Unter bem 15. April hat ber Raifer genehmigt, bag von ben im Jahre 1871 eingelieferten 66,000 Stud Infanterie : Spaten vorläufig an jebes Linien : Infanterie - Regiment, und zwar für jeben zweiten Mann — Gefreiten und Infanterift - bee Friebeneftanbes ber erften brei Felbbataillone, je ein Stud, gufammen 450 Stud, an jebes Bataillon bes Raiferjager : Regiments und an jebes Felbjager: Bataillon, und zwar fur jeden zweiten Mann - Batrouillen-Ruhrer und Jager - bee Friedensftandes ber Relbfompagnien je ein Stud, jufammen 176 Stud, und an jebes Grenginfanteries Regiment (mit Ausnahme ber Rr. 12, 13 und 14), und zwar für jeben zweiten Mann bes am Berbfterergieren theilnehmenben Stanbee ber 3 Felbbataillone je ein Stud, gufammen 780 Stud vertheilt, die übrigen 15,940 Stud aber bei bem Monturs : Depot Rr. 2 in Altofen aufbewahrt werben, bis bie fur bas Jahr 1872 bestellten 47,536 Spaten eingeliefert finb.

In Rr. 13 ber "Aug. Militar Sty." v. b. J. wurde mitgetheilt, bag bas Reichefriegeminifterium bie Aufftellung von 10 befonderen Felbeisenbahn : Abtheilungen ichon im Frieden "nach preußischem Mufter" angeordnet habe; biefer Ausbrud bat hier einen gewiffen Unftog erregt, weßhalb wir teinen Unftand nehmen, benfelben babin zu mobifiziren, bag wir jene Ginrichtung mehr als eine nach preußischem Borgang erfolgte aufgefaßt haben. Wie wir in ber "n. fr. Preffe" lefen, ift bas Organisationsftatut ber Felbeisenbahn : Abiheilungen in Deftreich auf Grund eingehenber Studien ber Leiftungen ber Gifenbahntorps im nords ameritanischen Burgerfriege entworfen worben und batirt aus bem Jahre 1870, mahrend bie gegenwartig in Breugen bestehenben Gifenbahn Bataillone eine Schöpfung bes Jahres 1871 find. "Bas bie gegenwärtig von bem Reichsfriegeminifterium angestrebte Reorganifation ber Felbeifenbahn : Abtheilungen be= trifft, fo bezieht fich biefelbe inebefonbere auf bie Aufftellung biefes Rorps im Frieden und bie Bermendung besfelben bei ben gablreichen, gegenwartig in ber Monardie ftattfinbenben Bahn- . bauten. Die 3bee, bas Felbeifenbahnforps fchen im Frieben auszunügen und einzuschulen, burfte wohl am allerwenigsten in Breugen Nachahmung finden, wo bie Kluft gwifden Burger und Solbat noch eine viel zu große ift, als bag bie Rriegeleitung fid entichließen tonnte, gange Truppen . Abtheilungen , wenn auch nur in technifcher Beziehung, unter bie Oberleitung ber ben Gifenbahnbau beforgenden Civilbehörben gu ftellen."

hierzu mochten wir gur Dahrung ber Prioritat ber Ginrich. tung bemerten , tag bie Formation bes Berliner Gifenbahn Bas taillens allerbings erft aus bem Jahre 1871 batirt, bag jeboch fcon mehrere Jahre fruher - fo namentlich im Felbzug von 1866 - preußische Felbeisenbahn , Abtheilungen ativ gewesen find. Damale war jebem Armectorpe eine Abtheilung aus folgenden Berfonen beigegeben: 1 Offizier, 1 Ingenieur : Feldwebel, 3 Sergeanten, 6 Befreite und 48 Bioniere, 1 hoherer Gifen. bahnbeamter, 2 Baumeifter, 2 Dafdinenmeifter, 7 Bege : Arbeiter, gusammen alfo 71 Mann. Diese Abtheilung ftand unter bem Befehl bes Ingenieurchefs bes Armectorps, fie hatte bie Aufgabe : Gifenbahnen gu gerftoren, gerftorte auszubeffern und ben Dienft barauf wieder berguftellen; biefe Felbeifenbahn : Rompagnien haben fich fowohl 1866 - fcon Baron Stoffel hat unter bem 6. Ottober 1866 barüber nach Paris berichtet - wie auch 1870-71 fehr nühlich gemacht. (A. M. 3.)

Verschiedenes.

Ibeen über die Anwendung der "Rudelform" im Gefechte ber Infanterie.

Bas bie Zwedniäßigkeit ber "Rubelform" betrifft, welche bie Breußen zum Angriff im letten Feldzug anwendeten, so ist diese über allen Zweifel erhaben, und es ware lächerlich, wollten wir und mit bem Beweife abgeben; nur möchten wir die Anwendung berselben auf geschlossen Truppenkörper auf jenen Fall beschran-

ten, wo fich bieselben ben feindlichen Schuten bis auf 400 Schritte genabert haben. Der lette Raum von 400 Schritten bis jum Feinde ift berjenige, beffen Burudlegung bie meiften Berlufte verursacht, welcher aber', um jum Siege zu gelangen, unbedingt durchschritten werben muß.

Die große Bielfläche, welche eine Kompagnie-Rolonne ben feindlichen Schügen bietet, lagt es ba ber wunschenswerth erscheinen, einen Modus zu finden, ber es ermöglicht, so vorzugehen, baß bem taktischen Grundsage: "ben gestellten Zweck mit ben geringsten Berluften zu erreichen", möglichft Rechnung getragen werbe.

Dies tann nur burch Aboptirung ber "Rubelform" mahrenb bes Avaneirens gegen bie feinbliche Position geschehen.

Der Borgang hiebet ware vielleicht folgenber :

Eine Kompagnie hat ben Befehl, sich eines, von einer feinbelichen Kompagnie besetzen Terrainabschittes zu bemächtigen. Die Dispositionen ze. können uns bei bem Studium ber Art bes Borgehens gleichgültig sein; wir wollen nur untersuchen, in welscher Weise bie Kompagnie mit ben geringsten Verlusten über ben Raum von 400—0 Schritten vorzubewegen sei.

An ber Grenze ber "Berlustzone", wie wir ten gedachten Raum nennen wollen, angekommen, muß die Kompagnie, welche bis bahin in geschlossener Kolonne vorgehen konnte, bas Borrücken in Rubelform beginnen, und zwar zugsweise, also zirka 54 Mann auf einmal. Die Kompagnie stellt sich vorber womöglich gebeckt hinter einer Terrainwelle ober sonst einem Deckungsmittel auf, und ber Kompagnieches befehligt ben an ber Tete ber Kolonne besindlichen Zug zum Borrücken, nachdem genau ber Punkt bezeichnet worden, an welchem die Kompagnie sich wieder zu sammeln hat. Der ben Zug kommandirende Ofstziere hat nun die Pstlicht, so schnell als immer möglich und mit den geringsten Berlusten den bezeichneten Punkt zu erreichen, der immer 200 bis 250 Schritte vorwärts liegen wird.

Es muß nach unserer Unficht bem Bugetommanbanten frei fteben, benjenigen Weg zu mahlen, welcher ben oben gebachten Bedingungen entspricht. In ben feltenften Fallen wird ber gerate Weg auch ber befte fein, baber es auf einen tleinen Umweg nicht antominen barf, fobalb er bie Leute bem feinblichen Feuer burch vorhandene Dedungen mehr entzieht. Da jeboch bas Burudlegen einer Strede von 200 bis 250 Schritten im fcncuften Laufe bie Solbaten gu fehr anftrengt und fie athem= los an ben Feind bringen murbe, fo hat ber Bugefommandant fich geeignete Zwischenpunkte zu mahlen, um erst in zwet ober brei rudweifen Borftogen bas bestimmte Biel zu erreichen. Gobalb biefe Zwischenpunkte burch rafchen Ueberblid entbedt finb, bezeichnet fie ber Bugstommanbant feinen Unteroffizieren, und auf bas folgende Rommando : "Im Rubel! Laufschritt — Marfch!" trachtet ber gange Bug, fich ftrahlenformig ausbreitenb, ben Bugetommanbanten und bie Unteroffigiere an ber Spige, ben erften Zwischenpunkt im ichnellften Laufe zu erreichen, wo er fich bann wieber fammelt und in ben Bug rangirt.

Ein Bug folgt in biefer Weise bem andern in Intervallen von 100 bis 150 Schritten, ober von Zwischenpunkt zu Zwischens vuntt.

Wo fich mahrend biefes rudweisen Borgehens die Gelegenheit ergibt, burch ein wohlgezieltes Feuer bem Gegner Abbruch ju thun, muß bies geschehen, schon um bas Borruden ber folgenben Buge ju erleichtern.

Diefe Art bes Avancirens wird so lange fortgefest, bis ber vom Kompagnie : Kommandanten angegebene Bunkt erreicht ... ivo man gewöhnlich schon nabe genug am Gegner ist, um sich in's Gefecht zu seben.

Unstreitig hat die geschilberte Art bes Avancirens fo vicle Bortheile gegenüber ber reglementemäßigen, baß ihre Ginführung nur wunfdenswerth fein tann.

Man wird uns ben Ginwurf machen, daß die Leute "aus ber Sand kommen"; allein biefe Ansicht ift nicht flichhaltig, benn bei gehöriger Uebung, bei strenger Sandhabung ber Ordnung und bei scharfer Ahndung ber nicht rasch beim Sammeln Anwesenden muß ber ganze Vorgang so in Fleisch und Blut über-

gehen, daß die Leute unwillfurlich bas Geforberte erfüllen werben.

Wir wissen wohl, baß einige Regimenter nach biefer Methobe bereits gearbeitet haben, aber wir plaibiren bafür, baß ber ganze Borgang zu einem Fundamentalfaße unserer Reglements gemacht werbe.

Um ein Beispiel anzuführen, wie schwierig, ja unmöglich bas Borgeben geschlossenen Abtheilungen selbst in einem gut genährzten Feuer aus Borberlabern ist, erinnern wir nur an ben Kampf ber preußischen Garbe um Rubersborf 1866, in welchem zwei östreichische Batailsone binnen einer halben Stunde die Häste bes Garbegrenabier-Regiments Kaiser Franz außer Gescht setzen. Ein anderes Beispiel aus bemselben Feldzuge ist der Angriff bes 20,000 Mann starten östreichischen 1. Korps auf Chlum, wo binnen 20 Minuten 279 Offiziere und 10,000 Mann kampfunfahig waren, freilich gegen ein Schnellseuer aus hinterlabern.

(D. W. 3.)

An unfere Tit. Abonnenten.

Wir zeigen Ihnen hiemit an, daß Sie mit einer ber nächsten Nummern ber Militär = Zeitung bie "Eintheilung ber schweizerischen Armee. Beschluß bes Bunbesrathes vom 19. April 1872" erhalten. Ferner erhalten Sie die "Karte des Truppenzussammenzuges", durch das Tit. eidg. Stabsburcau ausgeführt.

Berlag von 2. 2B. Seibel u. Sohn in Bien.

Das

strategische Verhältniß der Schweiz

zu ben Nachbarstaaten.

Gin Beitrag zum Stubium ber Militar-Geographie

Alois Ritter v. Saymerle, f. t. Oberstlieutenant, Generalstabsoffizier. Breis Fr. 2. 70.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.

Bei Suber & Comp. in Bern erfchien foeben und tann burch jebe Buchhandlung bezogen werben:

Eintheilung der schweizerischen Armee.

Beschluß bes Bundesrathes vom 19. April 1872. Breis 80 Cis.

In allen Buchhandlungen zu beziehen:

Studien

űber

die Reorganisation der schweizerischen Armee.

Begleitet von einem Entwurfe

für bie

Militarorganisation der schweig. Gidgenoffenschaft.

einem eibg. Stabsoffizier.

8°. 14 Bogen, 19 Tabellen und 1 Karte. Fr. 3. 60. Bern. **Berlag von Max Fiala**.